

## **Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 13. Juni 2016**

### **Breitbanderschließung Gesamtgemeinde - Vergabe Bauarbeiten LOS 1**

Mit der Breitbanderschließung in der Gesamtgemeinde geht es in großen Schritten weiter voran. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung die Bauarbeiten für das LOS 1 zur Erschließung von Schönebürg und Dietenbronn, sowie Orsenhausen und Bußmannshausen an die Firma Walter Bauer aus Runding bei Regensburg zum Preis von 507.540 € vergeben. Die Erschließungsarbeiten beinhalten Rohrverlegearbeiten sowohl in offener Bauweise als auch im Spülbohrverfahren und Pflugverfahren. In den Teilabschnitten, in denen bereits Leerrohre verlegt sind, werden lediglich noch die fehlenden Glasfaserkabel eingezogen. Der Aufbau der neuen Technik für den Betrieb des Glasfasernetzes wird dann von einem Netzbetreiber vollzogen, welcher über eine Ausschreibung ermittelt werden muss. Nach Vergabe an einen Netzbetreiber wird es noch ca. 1 Jahr dauern, bis das Glasfasernetz in Betrieb gehen kann und die angeschlossenen Ortsteile über schnelles Internet verfügen können.

### **Erhöhung der Verkehrssicherheit im Zuge von Ortsdurchfahrten**

- a) **Orsenhausen L259/K7515**
- b) **Schwendi  
L280/Bahnhofstraße/Mühleweg**

Bürgermeister Karremann erläuterte einleitend, dass immer wieder Bürger auf ihn mit dem Wunsch zukommen, die Verkehrssicherheit, insbesondere in den Ortsdurchfahrten, zu verbessern. Da die Gemeinde aber keine Verkehrsrechtszuständigkeit habe, werde in solchen Fällen regelmäßig die sog. Verkehrsschau einberufen. An ihr nehmen Vertreter der Verkehrsbehörde, der Gemeinde sowie der Polizei teil. Neuralgische Punkte werden hier gemeinsam besprochen. Maßnahmen sowohl rechtlicher als auch baulicher Natur könnten jedoch nur von der Verkehrsbehörde getroffen werden.

Bei der letzten Verkehrsschau wurde der Gemeinde gegenüber deutlich gemacht, dass in der Ortsdurchfahrt Schwendi, im Zuge der L 280 zwischen der Einmündung der Gutenzeller Straße/Hauptstraße und der Einmündung

Mühleweg/Bahnhofstraße zur Verbesserung eines Übergangs für Fußgänger kein Zebrastreifen und auch keine Ampel genehmigt werden könne, da es an den rechtlichen Voraussetzungen hierfür fehle. Angeregt wurde hier zu prüfen, ob mit dem Bau eines Kreisverkehrs dem Problem wirksam begegnet werden könne.

Gleiches gelte für den Einmündungsbereich der K 7515 (Bußmannshausener Straße) in die L 259 in Orsenhausen. Hier könne auf Grund der zahlreichen und schweren Unfälle in der Vergangenheit durchaus von einem Unfallschwerpunkt gesprochen werden.

Die Verwaltung hat daher vom Ingenieurbüro Funk Planentwürfe für Kreisverkehre an diesen Stellen anfertigen lassen, die dem Gemeinderat zur Sitzung vorlagen. Bei beiden Planungen seien Grunderwerbe notwendig. Da auch in beiden Fällen Landes-, bzw. Kreisstraßen tangiert seien, bedürfe es jeweils der Zustimmung der Straßenbauverwaltung. Ob eine Kostenübernahme oder eine finanzielle Beteiligung der Straßenbauverwaltung möglich sei, wisse er im Moment noch nicht.

Auf Seiten des Gemeinderates wird der Bau der beiden Kreisverkehre grundsätzlich positiv gesehen, wenngleich mit Kosten in Höhe von 250.000 € bis 300.000 € je Kreisverkehr gerechnet werden müsse. Einen endgültigen Beschluss zum Bau fasste der Gemeinderat jedoch noch nicht. Die Verwaltung wurde beauftragt mit der Straßenbauverwaltung, insbesondere hinsichtlich einer Umsetzung und einer Kostenbeteiligung, Gespräche aufzunehmen und anschließend dem Gemeinderat über das Ergebnis wieder zu berichten.

### **Baugesuche**

Zu den nachstehenden Baugesuchen erteilte der Gemeinderat jeweils sein gemeindliches Einvernehmen:

- a) **Neubau von 2 Doppelhaushälften mit Garagen, Max-Hammer Str. 21/1 u. 21/2, Schwendi**
- b) **Errichtung eines Einfamilienwohnhauses, Schlossweg 10, Orsenhausen**

- c) Errichtung eines Einfamilienwohnhauses, Schlossweg 16, Orsenhausen
- d) Erweiterung einer landwirtschaftlichen Biogasanlage, Schleifweg 13, Orsenhausen
- e) Neubau eines Wohnhauses mit Garage, Mittleres Feld 10, Weihungszell
- f) Umbau des bestehenden Stallgebäudes zum Wohnhaus, Bergweg 3/1, Weihungszell.

### **Anpassung der Kindergartenentgelte und der Betreuungskosten für die Ferienbetreuung**

Die gemeinsamen Empfehlungen der Kirchen und kommunalen Landesverbände zur Festsetzung der Benutzungsentgelte für die gemeindlichen Kindertageseinrichtungen für das Jahr 2016/2017 wurden fortgeschrieben. Sie sollen, nach dem Vorschlag der Verwaltung, entsprechend den Empfehlungen angepasst werden. Die neuen Benutzungsentgelte lagen dem Gemeinderat in Tabellenform vor. Aufgrund der überdurchschnittlichen Erhöhung der Löhne und Gehälter im Sozial- und Erziehungsdienst im vergangenen Jahr, liegt die Erhöhung gegenüber den bisherigen Entgelten, zwischen 8 % und 10 %.

Die Anpassung der Benutzungsentgelte erfolgte in Abstimmung mit den kirchlichen Trägern in der Gemeinde.

Nachdem für die jährliche Ferienbetreuung in Großschafhausen die Benutzungsentgelte seit dem Jahr 2009 nicht mehr angepasst wurden, war auch hier eine Fortschreibung notwendig. Der Gemeinderat beschloss zum 01. August 2016 diese Benutzungsentgelte von 40 € auf 48 €/Woche anzuheben. Damit kann der derzeitige Abmangel von rund 60 % abgemildert werden.

### **Bekanntgaben**

- a) Unter dem Tagesordnungspunkt Bekanntgaben informierte Bürgermeister Karremann den Gemeinderat, dass er heute vom Ministerium ländlicher Raum einen weiteren Förderbescheid in Höhe von 8.400 € für eine Mitverlegungsmaßnahme in der Oberen Straße in Schwendi erhalten habe.
- b) Bürgermeister Karremann informiert weiter, dass an die Hochwassergeschädigten im

Ortsteil Schönebürg in der vergangenen Woche die Zuschussanträge für Soforthilfen durch die Amtsboten zugestellt wurden.

Er bedankte sich an dieser Stelle ganz herzlich für den immensen Einsatz der gemeindlichen Feuerwehren im Zusammenhang mit diesem großen Schadensereignis. Man sei derzeit dabei zu untersuchen, wie solche Schäden künftig vermindert werden können, warnt aber aufgrund der schwierigen Topographien vor zu großen Erwartungen.

Auch werde die Gemeinde in diesem Jahr deutliche Mehrausgaben bei der Instandsetzung von beschädigten Feldwegen, aufgrund dieses Ereignisses, haben.

### **Verschiedenes**

Auf Frage aus dem Gemeinderat weist Bürgermeister Karremann darauf hin, dass eine Bepflanzung der Verkehrsinseln im Zuge der Ortsdurchfahrt in Großschafhausen auf Grund der Konstruktion derzeit nicht möglich sei. Die dortigen Verkehrsinseln seien nicht mit Boden aufgefüllt, sondern basieren auf einer Bitumenschicht.